

Nur nid so nervös!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit

von Paul Altheer

7. Stufenleiter

Mit Stimmzähler fängt das an.
Die Arbeit ist keine schwere
und wird für den hochpolitischen Mann
zum Einstieg zur Karriere.

Er opfert bisweilen die Sonntagstuh
und hat sich auch vorgenommen
mit möglichst vielen Menschen auf du
und du zu stehn zu kommen.

Und eh man sich's noch recht verfehn,
steigt er schon etwas weiter,
gewissermaßen im Handumdrehn,
empor die Stufenleiter.

So wird er über Tag und Jahr
sein fernes Ziel erreichen.
Er wird unter Sternen ein richtiger Star,
ein Bonz unter seinesgleichen.

Nun ist ihm der Einzelne einerlei.
Er braucht ihn auch nicht mehr zu grüßen;
denn hinter ihm steht seine Partei
auf Tausend soliden Füßen.

Er hat nun irgendwo ein Büro
und handelt mit großen Worten,
verkehrt mit den Herren Sowieso,
Etraetera und Konsorten.

Sein Mund ist angefüllt mit Geschrei
bis oben hinauf zum Rande.
So dient er nun erstens der Partei
und zweitens dem Vaterlande.

Zwischenfall an der Grenze

«Hesch g'hört, Schwizerbuebli, es
het öppis g'chlöpft?»

«Säb isch ja bloß en Schreckschuß
gsy!»

«Ja lueg, hesch es Loch im Ärmel!»
We.

Lieber Spalter!

In meinem Leibblatt lese ich fol-
genden schönen Satz:

Wenn man bedenkt, daß vor drei Jahren
in der Gemeinde allein mehr als 24000 Liter
Maikäfer abgeliefert wurden, wofür die Po-
liceikasse den hübschen Betrag von 3770 Fr.
ausbezahlte, so begreift man, daß das «Kä-
fern» für viele Arbeitslose eine ange-
nehme Nebenbeschäftigung bedeutete.

Findest Du, das sei eine Neben-
beschäftigung für Arbeitlose? Wel-
ches ist dann die Hauptbeschäftigung?
Vielleicht weiß mir Dein Setzer Aus-
kunft? efem.

(... da die meisten Arbeitslosen sich
leider nur mit ihrer Arbeitslosigkeit
beschäftigen müssen, ist für die obigen
das «Käfern» eine wirkliche Nebenbe-
schäftigung! - Nünt für unguet, daß da
Korrespondänt au emal Rächt hät!
Der Setzer.)

Vertrauen

Vertrauen ist ein großes Glück,
für manchen herbes Mißgeschick.
Vertrauen ist des Nächsten höchste Ehrung,
Vertrauen schafft uns oft erst Klärung,
wer würdig ist, Geheimes zu erfahren.

— Vertraute oft schon untreu waren! —
Ga.

Hürotsvermittlig

Ich: «Sie sind en Schwindler! Mir
hend Sie gseit, der Vater vo dem
Fräulein sig nümme am Läbe, derbi
hockt er sit 7 Jahr im Zuchthus!»

Er: «Ja, säged Sie doch sälber: isch
das no es Läbe?» we.

Nur nid so nervös!

Chef: «Herr Kümmerli, währed der
Arbeit wird bi eus nid g'raucht, hend
Sie verstande!»

«Aber das isch ja nur en Blei-
schütze»

Frau: «Jää, wenn's ne öppe nid
paßt, wenn mached Sie, daß Sie zum
Tüfel chömed!» we.

Landesausstellung

Alb. Bachmann, Restaurations- und Saalbetrieb

Casino am See, Zollikon-Zürich nächst rechtsufriger Landi,
empfiehlt sich bestens für Bankette bis 600 Personen. Prima Referenzen. Tel. 49196.
Große Parkierungsmöglichkeit.

Verbände Vereine



Tantes Mops mit dem Ringelschwanz
Vollführt für Wau-Wau* 'nen Ringel-
tanz.

*Wau-Wau Hundekuchen der

Bäckerisch A. G., Solothurn